Integrationskonzept der Stadt Nidau

Input Themenabend,
26. Oktober 2026

Marie Greusing
Integrationsbeauftragte



STADT NIDAU

Integration Stadt Nidau

Warum braucht Nidau ein Integrationskonzept?

- Eine zunehmend vielfältige Gesellschaft
- Entsprechend diverse Erwartungen
- Integration als gesamtstädtische Querschnittaufgabe
- Klare Orientierung für Politik, Verwaltung und Bevölkerung
- Schärfung des Aufgabenbereichs der Fachstelle Integration

Ausgangslage und Strukturen in Nidau

Rechtliche Ebene

Das Integrationsverständnis der Stadt Nidau ist eingebettet in die übergeordnete Gesetzgebung und die Konzepte von Bund und Kanton

Lokale Ebene

Langjähriger Prozess, viele und diverse Erwartungen, herausfordernde städtebauliche Struktur

Wozu dient das Konzept?

Identifikation und Verbindlichkeit
Klare Leitlinien und gemeinsames Verständnis

Förderung der Teilhabe
Integration als Aufgabe von Verwaltung und Bevölkerung

Arbeitsinstrument
Massgeschneiderte Lösungen für Nidau

Das Konzept schafft Orientierung und ermöglicht konkrete Massnahmen.

Partizipative Umsetzung – unterschiedliche Beteiligungsformate

Partizipative Entwicklung, um Vielfalt der Perspektiven, Erwartungen und Bedürfnisse in Nidau einzubeziehen.


2 Onlineumfragen (Bevölkerung und Fachpersonen)


2 Kleinworkshops mit Fokus auf Migrationsbevölkerung


Präsenz im öffentlichen Raum am Wochenmarkt


Mitwirkungsmöglichkeit am Fest der Kulturen 2025

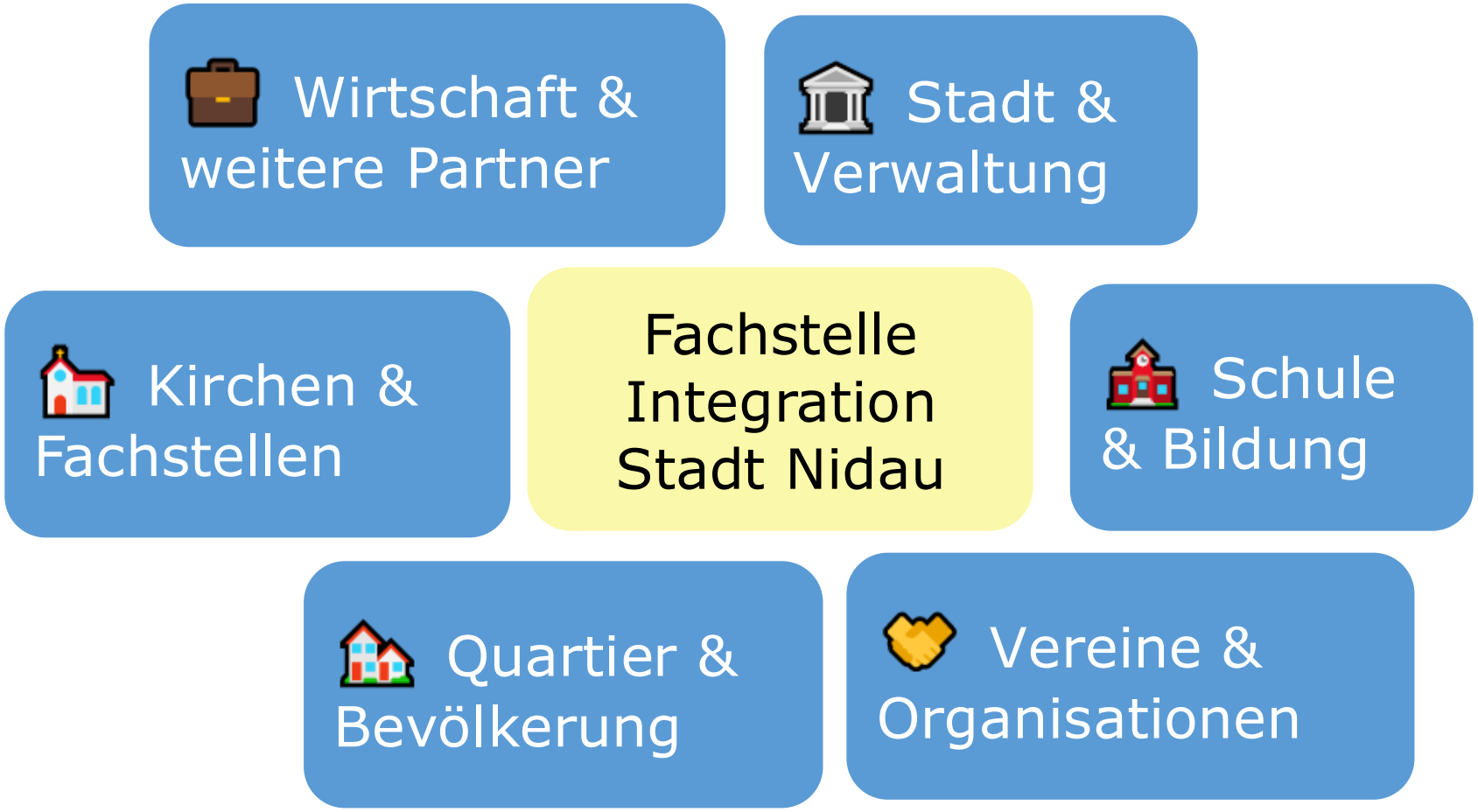

Einbezug von Schule, Verwaltung, Quartier- und Jugendarbeit

→ Mitfinanzierung durch die Eidgenössische Migrationskommission (EKM)

Zentrale Fragestellungen

- Wie sieht gutes Zusammenleben aus?
- Was hilft beim Zusammenleben, welche Hürden gibt es?
- Angebote in Nidau: Welche sind hilfreich, welche fehlen?
- Was können verschiedene Akteure (Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft) zu einem guten Zusammenleben beitragen?

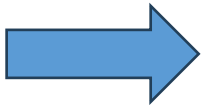
Status quo – zentrale Akteure



Leitsätze, Ziele und Handlungsfelder

Basieren auf

- Übergeordneten Konzepten und Leitbildern
- Resultaten der Partizipation



Legen inhaltliche Leitlinien und Entwicklungsziele fürs Zusammenleben fest

Leitsätze

- **Integration als Querschnittaufgabe in der Gemeinde**

als gesamtstädtisches, sozialräumliches, kulturelles und wirtschaftliches Entwicklungsthema, gestützt und strukturell verankert

- **Gelebte Vielfalt**

Zusammenleben im Alltag funktioniert gut. Nidau legt grossen Wert darauf, dass Alle sich wohlfühlen.

- **Integration als Prozess, der alle Gesellschaftsmitglieder betrifft**
- **Gegenseitige Toleranz und Respekt**

Ziele

Integrierte Stadtentwicklung…

- welche Chancengerechtigkeit, Mitbestimmung, Begegnung und durchmischte Quartiere fördert

Ziele

- Sozial, räumlich und wirtschaftlich ausgewogene durchmischte Stadt
- Auf gegenseitigem Respekt und Toleranz basierendes, gelebtes Miteinander
- Gleiche Chancen und Teilhabe für alle
- Aktive Mitsprache und Mitgestaltung für alle
- Leicht zugängliche, hochwertige, sichtbare und gut vernetzte Unterstützungs- und Förderangebote

5 Handlungsfelder



1. Sozialräumliche Stadtentwicklung und soziale Durchmischung

- Orte der Begegnung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen schaffen
- Quartierschranken abbauen
- Punktuelle Aufwertung des öffentlichen Raums
- Ein ausgewogenes Wohnraumangebot
- Förderung der sozialen Durchmischung und des sozialen Zusammenhalts

2. Wirtschaftliche Integration, Chancengerechtigkeit und Partizipation

- Gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben
- Chancengerechter Zugang zu Bildung, Arbeit und Freizeit
- Mitwirkungsmöglichkeiten
- Forderung und Förderung des entsprechenden Kompetenzerwerbs

3. Förderung, Beratung und Unterstützung

- Bedarfs- und zielgruppengerechte integrationsfördernde Angebote wie Sprachkurse, Frühe Förderung, Quartierarbeit und Beratungsangebote
- Gezielte Unterstützung vulnerabler Personengruppen
- Gute Vernetzung zwischen verschiedenen Dienststellen, Organisationen und weiteren Akteuren in Nidau und der weiteren Region

4. Sensibilisierung, Information und Umgang mit kultureller Vielfalt 

- Sensibilisierungsarbeit in der Bevölkerung, Behörden, Institutionen
- Niederschwellige Informations- und Bildungsangebote zur Förderung von gegenseitigem Verständnis und vorurteilsfreiem Umgang im Alltag

5. Interkultureller Austausch und Begegnungen



- Förderung von interkulturellen Begegnungen
- Möglichkeiten schaffen, Vorurteile abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken
- Austausch auf Augenhöhe zur Stärkung des Bewusstseins für die Bereicherung durch Vielfalt

Integration wird strukturell verankert und kontinuierlich weiterentwickelt

Zeithorizont	Funktion	Instrument	Zuständigkeit
8–10 Jahre	Strategische Ausrichtung	Integrationskonzept	Gemeinderat
1–4 Jahre	Operative Umsetzung	Operative Umsetzung	Gemeinderat
		Massnahmenplanung Integration	Fachstelle Integration zusammen mit weiteren Dienststellen
Jährlich	Reporting	Reporting zu den umgesetzten Massnahmen z.H. Gemeinderat	Koordination durch Fachstelle Integration zusammen mit weiteren Dienststellen

Fragen & Kontakt



032 332 94 07 / 079 596 10 40



marie.greusing@nidau.ch